

L a g e b e r i c h t
der GRÜN BERLIN GmbH, Berlin
Geschäftsjahr 2017

Inhalt	Seite
1. Grundlagen der Gesellschaft _____	3
1.1. Gesellschaftszweck _____	3
1.2. Geschäftstätigkeit _____	3
1.3. Verbundene Unternehmen _____	4
1.4. Grün Berlin Stiftung _____	5
2. Ertragslage _____	6
3. Finanzlage _____	6
4. Vermögenslage _____	6
5. Kennzahlen der Gesellschaft _____	7
5.1. Miet- und Pachteinnahmen in T€ (netto) _____	7
5.2. Verkaufserlöse in Mio. € (netto) gesamt (alle Parkanlagen) _____	7
5.3. Entwicklung der Besucherzahlen in Mio. _____	7
5.3.1. Gesamt (alle eintrittspflichtigen Parkanlagen) _____	7
5.3.2. davon Britzer Garten _____	7
5.3.3. davon Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn _____	7
5.3.4. Jahreskarten in Tausend gesamt _____	7
5.4. Entwicklung des Kostendeckungsgrades _____	7
5.4.1. Britzer Garten _____	7
5.4.2. Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn _____	7
6. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht _____	8
6.1 Risikobericht – Risikomanagement _____	8
6.1.1. Finanzielle Risiken _____	8
6.1.2. Risiken bei Baumaßnahmen _____	8
6.1.3. Bewirtschaftungsrisiken _____	9
6.1.4. Strukturelle Risiken _____	9
6.1.5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement _____	9
6.2. Prognose- und Chancenbericht _____	9

1. Grundlagen der Gesellschaft

1.1. Gesellschaftszweck

Die Gesellschaft hat die Aufgabe

- der Organisation, des Betriebes und der Weiterentwicklung bedeutsamer öffentlicher Freiraumanlagen, insbesondere des Britzer Gartens in Berlin-Neukölln, der Gärten der Welt in Berlin-Marzahn-Hellersdorf und anderer vergleichbarer Anlagen im Eigentum oder im Besitz der Gesellschaft, die zur unmittelbaren Förderung der Allgemeinheit durch öffentliche Nutzung gewidmet werden;
- der Förderung und Entwicklung von Leitbildern, Realisierungskonzepten und optimierten Umsetzungsstrategien zur Sicherung und Ausgestaltung neuer Naherholungsgebiete, stadtgliedernder Landschaftsräume, zur Vernetzung von Freiflächensystemen/Grünzügen;
- der Bereitstellung von Informationen zu Belangen des öffentlichen Grün- und Freiraumes zum Zwecke einer verbesserten Akzeptanz in der Öffentlichkeit.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Im Rahmen der Verwirklichung des Satzungszwecks soll die Tätigkeit der Gesellschaft insbesondere

- die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes der Länder sowie des Umweltschutzes;
- die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege;
- die Förderung der Volksbildung sowie die Förderung von Kunst und Kultur zugutekommen.

Alleiniger Gesellschafter ist das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Finanzen.

1.2. Geschäftstätigkeit

Die GRÜN BERLIN GmbH hat im Laufe des Geschäftsjahres die in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeschlagene Geschäftspolitik fortgesetzt. Geprägt war der Jahresbeginn von der Fertigstellung der Freiflächen und Gebäude in den Gärten der Welt und im Kienbergpark. Zur Eröffnung der IGA Berlin am 13.04.2017 wurden alle Arbeiten zeitgerecht fertiggestellt und lagen im Kostenrahmen.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Organisation, den Betrieb und die Weiterentwicklung von eintrittspflichtigen und nicht eintrittspflichtigen Parkanlagen und Grünflächen; im Einzelnen:

Britzer Garten, Gärten der Welt, Kienberg/Wuhletal, Natur-Park Schöneberger Südgelände, Sowjetische Ehrenmale, Berliner Mauerweg, Touristisches Wegeleitsystem, Park auf dem Gleisdreieck, Grünzug Südpanke, Teilflächen des Mauerparks, Botanischer Volkspark Blankenfelde, Tempelhofer Feld, Döberitzer Grünzug, Nord-Süd-Grünzug, Bereitstellen von Mitteln für den Comeniusgarten, Schloss Biesdorf, Spreepark sowie Vorbereitung der Durchführung des Lenné Preises.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres waren

- die Fertigstellung der Gärten der Welt auf dem Weg zur Internationalen Gartenausstellung 2017,
- die Fortführung der Automatisierung der Einlasssysteme im Britzer Garten und den Gärten der Welt,
- Eröffnung des Umweltbildungszentrums im Britzer Garten,
- Fortführen der Planungen und Bürgerbeteiligungen für die Entwicklung des Spreeparks,
- die Gründung der GB infraVelo GmbH.

Wesentliche Ziele waren die Einhaltung von Terminen und des Gesamtbudgets von Baumaßnahmen, insbesondere die frist- und kostengerechte Umsetzung der Projekte in den Gärten der Welt, die Aufnahme und Umsetzung weiterer Projekte sowie die Qualitätssicherung der Parkanlagen.

Nach Beurteilung der Geschäftsleitung wurden die gesetzten Ziele im Wesentlichen erreicht. Auch der für die Gesamtfinanzierung der Gesellschaft maßgebliche Ansatz der „eigenen Erträge“ konnte erreicht werden.

Beim Betrieb des Schlosses Biesdorf konnten im ersten Jahr nach der Eröffnung insgesamt die erwarteten Besucherzahlen erreicht werden. Allerdings lagen die Besucherzahlen, für die eintrittspflichtigen Ausstellungsbereiche unter den Erwartungen der vergleichsweise hohen Zielvorgaben des Bezirkes und damit einhergehend auch die eigenen Erträge. Da der Bezirk einen Ausgleich der Mindereinnahmen durch eine Fehlbedarfsfinanzierung nicht herbeiführen wollte, sah sich die GRÜN BERLIN GmbH gezwungen zur Risikominimierung und Vermeidung weiterer wirtschaftlicher Defizite den bestehenden Vertrag zum Betrieb des Schlosses zum 31.01.2018 kündigen. Über den finanziellen Ausgleich ist die GRÜN BERLIN GmbH weiterhin mit dem Bezirk in Verhandlungen.

Das sehr schlechte Wetter im Jahr 2017 hat auch dazu geführt, dass die Besucherzahlen in den Parkanlagen hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind. Der Jahreskartenverkauf hat sich aufgrund von Preiskombinationen mit IGA-Jahreskarten sehr positiv entwickelt.

1.3. Verbundene Unternehmen

GRÜN BERLIN Service GmbH

GRÜN BERLIN GmbH ist alleinige Gesellschafterin der GRÜN BERLIN Service GmbH. Die GRÜN BERLIN Service GmbH nimmt Aktivitäten, die einen steuerrechtlich wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb darstellen, wahr.

Die GRÜN BERLIN Service GmbH erbringt für die GRÜN BERLIN GmbH und deren Tochtergesellschaften bestimmte Dienstleistungen im kaufmännischen Bereich.

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte waren im Berichtszeitraum insbesondere die Geschäftsbesorgung für den Landesbetrieb Krematorium Berlin, buchhalterische Tätigkeiten für den Landesbetrieb Berlin Energie, den Eigenbetrieb Berlin Energie und die Berlin Energie Rekom GmbH sowie die Durchführung des Klassik Open Air Konzertes „Feuerblumen“ im Britzer Garten. Die Gesellschaft konnte ein positives Geschäftsergebnis erzielen.

IGA Berlin 2017 GmbH

Die GRÜN BERLIN GmbH ist Mehrheitsgesellschafterin der IGA Berlin 2017 GmbH. Der Senat hat am 18.09.2012 beschlossen, die IGA 2017 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, um die Gärten der Welt mit dem Kienberg und dem Wuhletal durchzuführen und nicht auf dem Tempelhofer Feld. Der Durchführungshaushalt wurde auf max. 40 Mio. € reduziert (von ursprünglich 50,5 Mio. €), der Zuschuss des Landes Berlin beträgt 9,8 Mio. € (ehemals 13,5 Mio. €). Die weiteren Ausgaben von 30,2 Mio. € sollen durch eigene Erträge der IGA Berlin 2017 GmbH erbracht werden.

Für die Vorbereitung und Durchführung der IGA 2017 mussten zunächst die Mittel in Höhe der Gesamtkosten von 40,0 Mio. € zur Vorfinanzierung im Landeshaushalt veranschlagt werden.

Der gesetzte Kostenrahmen des Durchführungshaushaltes in Höhe von 40,0 Mio. € wurde entsprechend des vorläufigen Kostenstandes um rd. 1 Mio. € durch ein effizientes Kostenmanage-

ment unterschritten.

Am 13.04.2017 wurde die erste Internationale Gartenausstellung Berlin eröffnet und setzte 186 Tage lang außerordentliche Impulse für eine lebendige Stadtentwicklung, von der die schnell wachsende Metropole langfristig profitieren wird.

Inmitten eines der größten Siedlungsgebiete Europas entstand eine 100 Hektar große Parklandschaft, die dauerhafte Werte für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und das Land Berlin schuf. Die erweiterten Gärten der Welt als dezentrale, naturverträgliche touristische Destination von hoher Qualität und Strahlkraft über die Landesgrenze hinweg und der neue Kienbergpark als wichtiges neues Naherholungsgebiet für die Berlinerinnen und Berliner.

Die erwarteten Einnahmen wurden um 11 Mio. € unterschritten. Die Gründe für die geringeren Einnahmen werden vor allem in den Witterungseinflüssen gesehen. Im Durchführungszeitraum – 13.04. bis 15.10.2017 – vermeldete der Deutsche Wetterdienst für das Stadtgebiet Berlins den kältesten April seit mehr als zehn Jahren und den nassesten Sommer seit Wetteraufzeichnung.

Wenngleich das Wetter nicht immer zuträglich war und die IGA Berlin während des 186 Tage währenden Gartenfestivals täglich mit mehr als 1.000 gelisteten Veranstaltungen in Berlin im Wettbewerb stand, besuchten 1,6 Millionen Gäste Berlins die erste Internationale Gartenausstellung.

GB infraVelo GmbH

Die GRÜN BERLIN GmbH ist die alleinige Gesellschafterin der in 2017 gegründeten GB infraVelo GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Erbringung von Leistungen, die Wahrnehmung von Projektsteuerungs-, Projektmanagement-, Baumanagement- sowie Bauherrenaufgaben im Zusammenhang mit anstehenden Infrastrukturmaßnahmen des Landes Berlin, hier insbesondere auch Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen, inkl. der dafür erforderlichen Dienstleistungen für das Land Berlin einschließlich seiner Einrichtungen, u. a. Anstalten, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie für Körperschaften des privaten Rechts, an denen das Land Berlin unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die GB infraVelo GmbH hat im Laufe des Rumpfgeschäftsjahres 2017 mit der Vorbereitung und Planung von stadtpolitisch relevanten Radverkehrsprojekten begonnen.

1.4. Grün Berlin Stiftung

Die Stiftung hat die Aufgabe der Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von stadtpolitisch herausragenden Projekten der Freiraumgestaltung mit besonderer Bedeutung für die Erholung der Allgemeinheit, für das Stadtbild und die Stadtgeschichte, für städtebauliche Entwicklungsbereiche und weitere Schwerpunkte der Stadtentwicklung, um gesamtstädtisch Akzente zur Förderung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu setzen; sowie die Realisierung von überörtlichen Park- und Freianlagen.

Das Stiftungskapital beträgt 100.000 € und wurde von der GRÜN BERLIN GmbH eingezahlt.

Da die Grün Berlin Stiftung nicht über eigenes Personal verfügt, werden die Aufgaben von bei der GRÜN BERLIN GmbH beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit wahrgenommen.

Die „investiven“ Projekte werden durch die Projektmanagerinnen und Projektmanager der GRÜN BERLIN GmbH bearbeitet. Die Grün Berlin Stiftung erstattet die entsprechenden Sach- und Personalkosten an die GRÜN BERLIN GmbH. Hierfür erhält die Grün Berlin Stiftung eine Zuwendung des Landes Berlin, die bei der GRÜN BERLIN GmbH in gleicher Höhe reduziert wurde.

2. Ertragslage

Die GRÜN BERLIN GmbH erhielt 2017 Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt und erzielte eigene Erträge. Die Zuwendungen ermöglichen die dauernde und nachhaltige Erfüllung des Satzungszwecks. Das Budget für das Jahr 2017 basiert auf dem Gesamtkosten- und Finanzierungsplan für die Jahre 2017 bis 2021 und der Investitionsplanung für diesen Zeitraum. Das Ergebnis ist neutral.

Die Erträge aus Zuwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 28,784 Mio. € (Vorjahr 40,472 Mio. €), die Erträge aus der Bewirtschaftung der Parkanlagen belaufen sich auf 7,017 Mio. € (5,088 Mio. €) und beinhalten die Mieteinnahmen aus der Flächenüberlassung an die IGA Berlin 2017 GmbH. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 233 T€ (266 T€).

Zuwendungen und eigene Erträge dienen der Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von 15 Mio. € sowie der Deckung der betrieblichen Aufwendungen, Personalkosten und Steuern in Höhe von 21 Mio. €.

3. Finanzlage

Das Gezeichnete Kapital beträgt 51,6 T€. Gewinne werden aufgrund der Zuwendungsfinanzierung nicht erzielt. Der Sonderposten für Zuschüsse zum Anlage- und Umlaufvermögen beträgt 81.840 T€ am 31.12.2017 (Vorjahr 72.055 T€).

Die Rückstellungen betragen 2.622 T€ (Vorjahr 3.764 T€). Die Rückstellungen beinhalten alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die kurz- und mittelfristigen Verbindlichkeiten betragen 7.170 T€ (Vorjahr 7.953 T€).

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital beträgt 10.034 T€ (Vorjahr 11.931 T€).

Forderungen und Verbindlichkeiten haben regelmäßig eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten in Höhe von 337 T€ (Vorjahr 233 T€) und Verbindlichkeiten aus Mietkautionen in Höhe von 85 T€ (Vorjahr 84 T€) haben eine Laufzeit von 1 bis 5 Jahren.

4. Vermögenslage

Im Berichtsjahr verfügte die Gesellschaft über ein Anlagevermögen in Höhe von 79.383 T€ (Vorjahr 70.864 T€). Die Zunahme resultiert insbesondere aus der Fertigstellung der Anlagen in den Gärten der Welt und deren Erweiterungsflächen sowie der Übernahme des Anlagevermögens der IGA Berlin 2017 GmbH. Die unfertigen Anlagen aus dem Umlaufvermögen haben sich nicht verändert (520 T€). Die Fertigerzeugnisse haben sich auf 1,62 Mio. € erhöht und betreffen die im Berichtsjahr erworbene Leichtbauhalle/Blumenhalle, die nach geänderter Verwendungsabsicht nunmehr zur Veräußerung vorgesehen ist.

Zur Berücksichtigung der Finanzierung der fertigen und unfertigen Anlagen aus Zuwendungen wurden in gleicher Höhe Sonderposten auf der Passivseite gebildet, die in Höhe der Abgänge aufgelöst wurden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 2.803 T€ (Vorjahr 6.248 T€). Der Bankbestand beträgt 7.568 T€ (Vorjahr 6.338 T€).

Das Bilanzvolumen hat sich von 84,0 Mio. € auf 91,9 Mio. € erhöht.

5. Kennzahlen der Gesellschaft (2017 ohne IGA-Zeitraum in den Gärten der Welt)

5.1. Miet- und Pachteinnahmen in T€ (netto)

1996	2014	2015	2016	2017
196	791	829	848	1.169
100 %	404 %	424 %	433 %	596 %

5.2. Verkaufserlöse in Mio. € (netto) gesamt (alle Parkanlagen)

1996	2014	2015	2016	2017
0,62	2,70	2,70	2,56	1,67
100 %	439 %	438 %	414 %	270 %

5.3. Entwicklung der Besucherzahlen in Mio.

5.3.1. Gesamt (alle eintrittspflichtigen Parkanlagen)

(ab 2012 einschließlich Botanischer Volkspark Blankenfelde)

1996	2014	2015	2016	2017
1,16	2,17	1,49	1,42	0,96
100 %	188 %	128 %	123 %	83 %

5.3.2. davon Britzer Garten

1996	2014	2015	2016	2017
1,04	1,29	0,98	0,89	0,86
100 %	124 %	94 %	86 %	83 %

5.3.3. davon Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn

1996	2014	2015	2016	2017
0,12	0,81	0,42	0,43	n. b.
100 %	680 %	354 %	359 %	n. b.

5.3.4. Jahreskarten in Tausend gesamt

1998	2014	2015	2016	2017
14,8	49,1	44,2	32,8	38,9
100 %	332 %	299 %	222 %	263 %

5.4. Entwicklung des Kostendeckungsgrades

5.4.1. Britzer Garten

1997	2014	2015	2016	2017
19,4 %	50,2 %	47,8 %	50,1 %	49,02 %

5.4.2. Gärten der Welt im Erholungspark Marzahn

1997	2014	2015	2016	2017
5,0 %	70,3 %	62,5 %	44,0 %	n. b.

Die verminderten Verkaufserlöse sowie Besucherzahlen im Jahr 2017 ergeben sich aus dem Entfall der betrieblichen Verantwortung für die Gärten der Welt bedingt durch die IGA 2017 an diesem Standort.

6. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

6.1 Risikobericht – Risikomanagement

Als zu 100 % landeseigene Institution finanziert sich die Gesellschaft durch eigene Einnahmen, überwiegend jedoch aus Zuwendungen. Die gemeinnützige Gesellschaft verfolgt mithin nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Gewinnbezogene Kennzahlen können deshalb nicht herangezogen werden. Ein aus wirtschaftlicher Tätigkeit begründetes Bestandsrisiko besteht nur bedingt. Bestimmte negative Entwicklungen können in begrenztem Umfang, bspw. durch Einsparungen an anderer Stelle, ausgeglichen werden, soweit das von der Zuwendungsgeberin gebilligt wird. Aufgrund der erheblichen Baumaßnahmen in den Gärten der Welt zur Vorbereitung der Internationalen Gartenausstellung und der Schließung am 15.10.2016 haben sich die Besucherzahlen und die Verkaufserlöse im Jahr 2017 insgesamt reduziert.

Die von der GRÜN BERLIN GmbH erbrachten Leistungen stellen nicht marktfähige öffentliche Güter mit Dienstleistungscharakter dar, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Gesellschaft unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke verfolgt, die dem Allgemeinwohl der Bürger*innen dienen.

Auf Grund der Aufgabenstellung gemäß Gesellschaftsvertrag und der Finanzierung der Gesellschaft durch den Gesellschafter liegen bestandsgefährdende Risiken überwiegend im Bereich der Nachfrage der öffentlichen Hand nach den spezifischen Leistungen der Gesellschaft und stehen in einem engen Zusammenhang mit der Finanzlage des Landes Berlin sowie politischen Entscheidungen.

Sollten Zuwendungen gekürzt oder nicht bewilligt werden, so müssen Baumaßnahmen verschoben werden bzw. ggf. Pflegemaßnahmen reduziert oder eingestellt werden.

Liquiditätsrisiken bestehen jedoch nur bedingt, da die Gesellschaft Aufträge grundsätzlich erst nach Vorliegen von Zuwendungsbescheiden erteilt und Zuwendungen und Zuschüsse vor Abfluss der Ausgaben vereinnahmt. Verbleibende Risiken stehen eng im Zusammenhang mit der Erzielung der eigenen Erträge, die überwiegend von den Besucherzahlen abhängig sind und diese wiederum ganz stark vom Wetter beeinflusst werden.

6.1.1. Finanzielle Risiken

Für die Beauftragungen findet mittels eines sogenannten Wirtschaftsplankontrollprogramms eine permanente Budgetüberwachung statt. Eine unbemerkte Auslösung von Aufträgen, die die Budgets überschreiten, ist dadurch nahezu ausgeschlossen. Wirtschaftsplananmeldungen, Beauftragungen, Rechnungsprüfung und -freigaben sowie Zahlungsvorgänge werden durchgängig nach dem Vier-Augen-Prinzip durchgeführt, so dass Risiken aus unbegründeten Forderungen und fehlerhafte Zahlungen wirksam begrenzt werden.

Über alle Bewirtschaftungs- und Baumaßnahmen der Gesellschaft ist festzustellen, dass die Kosten sowohl im Bereich der Honorarkosten, als auch durch die steigenden Bau- und Pflegepreise sowie steigende Löhne deutlich in die Höhe schnellen. Hier wird zukünftig ein noch größeres Augenmerk auf die Preisentwicklung zu legen sein.

6.1.2. Risiken bei Baumaßnahmen

Ein intensives und präzises Baustellenmanagement, die Pflege des Baulogistikkonzeptes, die juristische Begleitung der Vergabeverfahren, baubegleitende Ausschüsse, stringentes Kosten- und Nachtragsmanagement, eine konservative Terminplanung soweit möglich sowie regelmäßige Statusberichte (2-wöchentliche Darstellung des Terminstandes) unterstützen die Umsetzung der Bau-

vorhaben. Um steigenden Kosten entgegenzuwirken, wird die Vergabestruktur durch modulhafte Ausschreibungen optimiert, es besteht eine strenge Gesamtkostenkontrolle mit regelmäßigen Statusberichten.

Sämtliche Baumaßnahmen in den Gärten der Welt und dem Kienberg waren im Zeitplan, so dass die Eröffnung der Internationalen Gartenausstellung am 13. April 2017 fristgerecht erfolgen konnte. Die Gesamtbaukosten sind unterhalb des vorgesehenen Budgets geblieben. Die bekannten Restrisiken wurden durch ausreichende Rückstellungen abgesichert.

Aufgrund der Durchführung der Internationalen Gartenausstellung wurde der Betrieb der Gärten der Welt erst nach Beendigung der IGA sowie kleinerer Rückbaumaßnahmen im Dezember 2017 wiederaufgenommen.

6.1.3. Bewirtschaftungsrisiken

Unverändert sind die eigenen Erträge direkt (Eintrittserlöse) bzw. indirekt (Pachten) von den Besucherzahlen abhängig, die wiederum überwiegend von der Witterung abhängen. Mittel- und langfristig hängen die Besucherzahlen und die damit im Zusammenhang stehenden Einnahmen aber auch von der Attraktivität der bewirtschafteten Parkanlagen ab. Deutlich wird dabei, dass insbesondere der Britzer Garten nach mehr als 30 Jahren im Betrieb, zukünftig einer Überarbeitung und einer deutlichen Aufwertung bedarf. Dazu ist vorgesehen, einen Entwicklungsplan für den Britzer Garten im Jahr 2018 zu erarbeiten.

6.1.4. Strukturelle Risiken

Nachdem der Stellenplan für den wachsenden Aufgabenumfang in der Vergangenheit nicht mehr auskömmlich war, konnte die Gesellschaft in einer ersten Phase in 2017 das strukturelle Defizit ausgleichen und zusätzliche Personalstellen besetzen.

Im Budget 2018/2019, das im Berichtszeitraum vom Aufsichtsrat beschlossen wurde, sind weitere zusätzliche Personalstellen eingebracht worden.

6.1.5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt für alle wesentlichen Arbeitsprozesse über definierte Arbeitsabläufe in Form von Arbeitsanweisungen, die an die veränderten Organisationsstrukturen angepasst wurden. Hierin sind die notwendigen Freigabe- und Dokumentationsschritte niedergelegt. Für sämtliche Beauftragungs- und Freigabevorgänge wird mindestens ein Vier-Augen-Prinzip angewendet. In regelmäßigen Besprechungen werden sowohl die Planungs- und Baumaßnahmen aber auch weitere Aktivitäten besprochen. Risiken können somit erkannt, bewertet und kommuniziert sowie daraus resultierende Maßnahmen hergeleitet werden.

Die GRÜN BERLIN GmbH verfügt seit dem 01.09.2017 über eine eigene Innenrevision. Die Interne Revision befindet sich in der Aufbauphase. Die Tätigkeitsschwerpunkte lagen daher im Wesentlichen bei der Implementierung des Internen Revisionssystems.

6.2. Prognose- und Chancenbericht

Langfristig angelegte Programm- und Zielplanungen dienen einer strategisch richtigen Ausrichtung zur Weiterentwicklung der Objekte mit jahresbezogenen Schwerpunktthemen, die zukünftig nicht nur zum Substanzerhalt, sondern zu einer qualitativen Weiterentwicklung der Anlagen und Objekte führen werden. Des Weiteren sollen die Marketing-Aktivitäten und strategischen Partnerschaften sowie die Öffentlichkeitsarbeit weiterhin intensiviert werden. Dies stellt auch eine zukünftige Aufgabe dar, zumal die finanziellen Spielräume mit dem Budget 2018/2019 die Grundlage dafür bilden. Die strategischen Partnerschaften der IGA Berlin 2017 GmbH sollen, sofern sinnvoll, auch für die GRÜN BERLIN GmbH fortgeführt bzw. intensiviert werden.

Hierzu soll auch die weitere Erhöhung der Attraktivität der Gärten der Welt nach Beendigung der IGA Berlin 2017 beitragen sowie der Betrieb des neu geschaffenen Volksparks „Kienbergpark“.

Im Britzer Garten erhoffen wir uns von der Fortführung und Erweiterung der bei den Besuchern beliebten Veranstaltungen eine weitere Stabilisierung der Besucherzahlen auf hohem Niveau. Der Neubau des Umweltbildungszentrums im Britzer Garten konnte im Jahr 2017 fertiggestellt werden. Darüber hinaus wird die GRÜN BERLIN GmbH ein Entwicklungskonzept für die zukünftige Weiterentwicklung den Britzer Garten erstellen, um dem nunmehr mehr als 30 Jahre alten Park eine Zukunftsausrichtung mit neuer Attraktivität und Nutzungsbausteinen zu geben.


Mit der Übernahme der anspruchsvollen Projekte „Spreepark“ dem Weiterbau des Mauerparks und einem Besucherzentrum am Schloss Glienicke für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat die Gesellschaft ihren Aufgabenbereich noch einmal ausgeweitet.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der GB infraVelo GmbH. Mit dieser Tochtergesellschaft soll die Gesellschaft Projektsteuerungs-, Projekt- bzw. Baumanagement- sowie Bauherrenaufgaben, im Zusammenhang mit anstehenden Infrastrukturmaßnahmen des Landes Berlin, hier insbesondere Radverkehrsinfrastrukturmaßnahmen ab dem Jahr 2018 erbringen.


Das vom AR beschlossene Gesamtbudget beträgt für das Geschäftsjahr 2018 rd. 38 Mio. €, wovon 26,8 Mio. € zur Deckung betrieblichen Aufwendungen der Parkanlagen einschließlich Personalkosten eingesetzt werden und 11,2 Mio. € zur Finanzierung von Anlagevermögen.

GRÜN BERLIN GmbH

Berlin, 30.03.2018



Christoph Schmidt



ppa. Jörg Stohl